

o p e

n e n

d

2

3

2

4

resumée
der saison 23 / 24

2

vorbemerkung

3

veranstaltungen

7

audio / besucher / dank

anhang:

abrechnung

flyer

abendprogramme

klangreich
alte kirche
romanshorn

.....

vorbemerkung

open end

Gegenüber der ursprünglichen Planung unterscheidet sich das durchgeführte klangreich-Programm in einigen Punkten. Zwei Veranstaltungen sind hinzugekommen: Ein klassisches Programm mit dem Ensemble "Guitarra a seis" sowie eine Aufführung von Johann Sebastian Bachs "Matthäuspassion" in der evang. Kirche. Der Gitarrist Jens Stibal hat sich bereit erklärt, in Zukunft das klangreich-Programm zu gestalten. Es lag daher nahe, ihn dem klangreich-Publikum auch musikalisch vorzustellen oder vielmehr in Erinnerung zu rufen. Auf meine Einladung hin war er bereits früher in vier verschiedenen Programmen in Romanshorn zu hören. Mit "seinem" Gitarrensextett beschreitet er auch international erfolgreich neue Wege. Bachs Matthäuspassion fand den Weg ins Programm über den Dirigenten, Ensembleleiter und Barockcellisten Reto Cuonz, dem ich als Musiker persönlich verbunden bin. Die erfolgreich durchgeführte Matthäuspassion wurde separat finanziert und abgerechnet und erscheint deshalb nicht in diesem Rückblick.

Schliesslich findet die letzte Veranstaltung mit dem Posaunisten Samuel Blaser auf Anregung des Romanshorner Kulturverantwortlichen Stefan Krummenacher Eingang ins Bodenseefestival. Wir haben uns ja viele Jahre mit jeweils einer Veranstaltung am Bodenseefestival beteiligt. Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern war mir persönlich immer wichtig. Von daher ist der erweiterte Rahmen, in dem diese meine letzte Veranstaltung stattfinden wird, ganz in meinem Sinn und sicher auch inhaltlich sehr passend.

Die Veranstaltungen meiner letzten Saison präsentierten nochmals die ganze Bandbreite von Aspekten und Inhalten, die mir im Verlauf der letzten Jahre wichtig waren: Grenzbereiche zwischen Improvisation und Komposition, Intimität und Reduktion, europäische und aussereuropäische "Roots" in Verbindung mit der traditionellen abendländischen Hochkultur. Wie in der Vergangenheit ergaben sich auch in diesem Programm spannende Bezüge. Es wurde beispielsweise dreimal total verschieden Gitarre gespielt. Hier die klassisch ausgebildeten Gitarristen der "Guitarra a seis", da der in der Tradition Süditaliens gross gewordene bekannte Chitarra battente-Spieler Francesco Loccisano und nochmals ganz anders der finnische E-Gitarrist Kalle Kalima. Ebenso vielfältig wurde gesungen: Die aus dem Iran stammende Sängerin Golnar Shahyar, ein aufstrebender Star der jungen Jazz-/Worldmusic-Szene, faszinierte mit ihrer vokalen Präsenz und Virtuosität ebenso wie der Schweizer Stimmakrobat Andreas Schaerer. Mico Corapi, ein bekannter Vertreter der jungen süditalienischen Volksmusikszene, sang mit rauer, brüchiger Stimme den archaischen kalabresischen Blues. Schliesslich war in der Matthäuspassion von den exzellenten Solisten Barockgesang auf höchstem Niveau zu hören.

Die Diversität über all die Jahre war manchmal irritierend (und anregend) nicht nur fürs Publikum, sondern auch für die Musiker, die sich häufig in einem programmatisch ungewohnten Kontext wiederfanden. Die Veranstaltungsreihe klangreich hat gezeigt, dass auch in einem eher ländlichen Umfeld ein Interesse an anspruchsvoller, aktueller und wenig bekannter Musik besteht. Es wäre wünschenswert, wenn sich mehr Sperriges, nicht so leicht Konsumierbares auch in konventionelleren Programmen einschleichen würde. Wenn die Qualität und der Ort stimmt, ist sehr viel mehr möglich, als dem Publikum normalerweise zugetraut und zugemutet wird.

Klangreich-Auftakt mit Bandoneon und Streichquartett

19.10.2023 Kultur&Natur, Romanshorn



Klangreich Alte Kirche Romanshorn eröffnet am Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr, die neue Saison mit den Grenzgängern des Kaleidoscope String Quartets, die in ihrem neuen Projekt «Five!» mit dem schweizerisch-argentinischen Bandoneonvirtuosen Michael Zisman zusammenspannen. Die Mischung aus Zismans feinfühlig-emotionalem Spiel und der reichhaltigen Klangpalette des Streichquartetts verspricht Spielwitz, Humor, Tiefgang und Interaktion auf höchstem Niveau. Freunde des argentinischen Tangos werden dabei ebenso entzückt sein wie Jazz- und Klassikfans.

Kaleidoscope String Quartet feat. Michael Zisman: Michael Zisman, Bandoneon; Simon Heggendorn, Violine; Ronny Spiegel, Violine; Vincent Brunel, Viola; Sebastian Braun, Cello.

Five

Mit dem Kaleidoscope String Quartet und Michael Zisman war ein Streichquartett zu Gast, das bereits vor zehn Jahren in der Alten Kirche zu hören war. Zusammen mit dem Bandoneonisten Michael Zisman spielten sie ein inspiriertes Konzert, das Klänge aus der Klassik, dem Tango und dem zeitgenössischen Jazz auf stimmige Weise verband. Virtuosität und Spielfreude waren absolut bewundernswert.

Jermaine Sprosse spielt Bach hoch drei

14.11.2023 Kultur&Natur, Romanshorn



Jermaine Sprosse begeisterte im Rahmen der Klangreich-Reihe mit einem Bach-Abend in der Alten Kirche. Fotos: Markus Bösch

Die Alte Kirche passt eigentlich immer zur Klangreich-Reihe – diesmal war der Rahmen geradezu herausragend für das Spiel von Jermaine Sprosse am Clavichord: Sprosse, der als Dozent und Organist arbeitet und mit verschiedenen Klangkörpern unterwegs ist, dazu noch diverse Tonträger eingespielt hat, war Gast im Rahmen der Klangreich-Reihe mit einem Bach-Abend: Nach dem Vater waren je dreimal Werke seiner Söhne Wilhelm Friedmann und Johann Christoph Friedrich zu hören. Und dies mit einer überaus klanglichen Feinheit, virtuos und harmonisch in einem Kirchenraum, der die erklingenden Melodien zu einem wahrlichen Hörerlebnis machte.

Friedemann & Friederich

Intimität und klangliche Exklusivität verspricht das Konzert des bekannten Tastenmeisters Jermaine Sprosse. Die Feinheit und klangliche Nuanciertheit des Clavichords ist so gut wie nie im Konzert zu hören. Es ist ein wenig wie Kochen mit ganz feinen und subtilen Aromen. In einer Akustik wie der Alten Kirche kommt dieser Reichtum wunderbar zum Tragen. Die Ohren öffnen sich einem ganz besonderen sinnlichen Erlebnis, das von den Besuchern sehr geschätzt wurde.

Spannende musikalische Übergänge

7.12.2023 Kultur&Natur, Romanshorn



Sie sind zu dritt und präsentierten drei Musikgenres: Golnar Shahyar (Mitte, Gesang), Mona Mathbou (rechts, Klarinette) und Manu Mayer (Kontrabass) sind das Gabbeh Trio und sie spielten und sangen im Reigen der klangreich-Konzertreihe. Es wurde am Sonntagabend Musik dargeboten, die getragen ist von persischen Elementen, inspiriert von (zeitgenössischer) Klassik und von Jazz. Zu hören gleichermaßen ungewohnte und wohltuende Klänge. Und überraschende Kombinationen und Interaktionen zwischen Klarinette und Kontrabass und Stimme, inspirierend und aufeinander abgestimmt.

Text/Fotos: Markus Bösch

Gabbeh

Von beeindruckender Präsenz und Intensität lebte auch das Konzert des Trios "Gabbeh", das einen kammermusikalischen Dialog in einem grossen Bogen gestaltete. Komponierte, präzise interpretierte Teile wechselten nahtlos mit improvisierten Sequenzen. Mona Matbou Riahi, Golnar Shahyar und Manu Mayer boten mit ihrem kulturellen Hintergrund eine ungewohnte Perspektive auf die aktuelle zeitgenössische Musik.

Lang anhaltender Applaus für sechs Gitarr(en)isten

25.1.2024 Kultur&Natur, Romanshorn



Sie nennen sich «guitarra a seis», sind also zu sechst und überzeugten von Bach bis Kilar: Mit dabei Jens Stibal, der ab Sommer Programmverantwortlicher für die klangreich-Konzertreihe zeichnet wird.

An diesem Sonntagabend aber waren er und seine fünf Mitinstrumentalisten ganz einfach wunderbar anzuhören: Tobias Krebs, Matthias Kläger, Harald Stampa, Adam Olenczak und Edmauro de Oliveira entführten in neue, auch ungewohnte Klangwelten, mit drei Sätzen aus dem «Brandenburgischen Konzert Nr. 23» von Bach und vier norwegischen Tänzen von Grieg. Bei den Bearbeitungen von Rossinis Ouvertüre «L'Italiana in Algeri» und drei Geschichten aus Ravels Orchesterwerk «Ma mère l'Oye» wussten sie regelrechte Bilder zu kreieren, spielten sie so virtuos, dass es einfach nur Freude machte, zuzuhören. Nach der ebenfalls überzeugenden Komposition «Orawa» des polnischen Komponisten Wojciech Kilar ernteten sie in der Alten Kirche lang anhaltenden Applaus und stehende Ovationen für ein überaus stimmiges Gitarrenkonzert zu sechst.

Markus Bösch

Guitarra a seis

Im vierten, kurzfristig(er) anberaumten Konzert war das Ensemble "Guitarra a seis" zu hören. Jens Stibal, der Initiator dieses besonderen Ensembles, versammelt sechs klassische Gitarristen, die Gitarren unterschiedlicher Stimmlagen vom Bass bis zur Alt-Gitarre spielen. Daraus ergibt sich ein speziell reicher Ensembleklang, der sich von anderen Gitarrenensembles deutlich unterscheidet.

Das Konzert stiess auf grosses Interesse. Einerseits ist Gitarrenmusik beliebt, andererseits interessierte wohl auch Jens Stibal als Musiker, ist er doch für die musikalisch-künstlerische Leitung der zukünftigen klangreich-Konzerte verantwortlich.

Rezension von Barbara Camenzind auf thurgaukultur.ch:

Liebeserklärung an eine klingende Anarchistin

<https://www.thurgaukultur.ch/magazin/liebeserklarerung-an-eine-klingende-anarchistin-5711>

Loccisano Piccioni Tarantella Quartet

1.2.2024 Kultur&Natur, Romanshorn



Andrea Piccioni. Fotos: zVg.

Nach drei grossartigen Konzerten im Rahmen der klangreich-Veranstaltungen ist der Tamburellovirtuose Andrea Piccioni am Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr, mit einem neuen Programm in der Alten Kirche zu erleben.

Das Duo mit seinem langjährigen Partner, dem Gitarristen Francesco Loccisano, hat er mit dem Sänger Mico Corapi und dem Multiinstrumentalisten Gabriele Trimboli zum Quartett erweitert. Während Piccioni und Loccisano zu den bekanntesten italienischen Vertretern einer neuen, in Richtung Jazz, Pop und Worldmusic-offenen Generation zählen, repräsentieren Corapi und Trimboli das archaische Erbe der kalabrischen Tradition. Rund um das Thema «Tarantella» kreieren sie eine aktuelle, hochenergetische und emotionsgeladene Musik: Fantastische «Worldmusic» aus dem Süden Italiens.
Infos & Reservation: www.klangreich.ch

klangreich



Tarantella

In den vergangenen Jahren war Andrea Piccioni mit verschiedenen, immer ausserordentlich spannenden und begeisternden Programmen zu hören.

Den Kern des "Loccisano Piccioni Tarantella Quartet" bilden Andrea Piccioni und seinlangjähriger Duopartner Francesco Loccisano, der die traditionelle "Chitarra battente" spielt. Zusammen mit den beiden Kalabresen Mico Corapi und Gabriele Trimboli, die bekannte Repräsentanten der süditalienischen traditionellen Musikszene sind, spielten sie Musik aus dem tiefsten Süden Italiens, die einerseits sehr archaisch, rau, wild impulsiv, andererseits aber auch sehr raffiniert und virtuos wirkte. Weltmusik aus dem Urlaubs- und Sehnsuchtsland Italien, das wir gut zu kennen glauben und doch so fremd scheint.

Evolution und Jazzmusik in der Alten Kirche

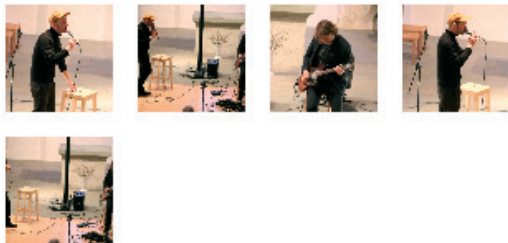
20.2.2024 Kultur&Natur, Romanshorn



Kalle Kalima an der E-Gitarre und...

Musikgenre und Raum spielen miteinander: Am frühen Sonntagabend gaben Andreas Schaerer (Vocal) und Kalle Kalima (E-Gitarre) ein besonderes, musikalisches Stelldichein in der Alten Kirche. Komplex, ungewohnt und gleichwohl virtuos präsentierte das Duo Songs und Solostücke aus seinem neuen Album «evolution», zeitgenössischer und klassischer Jazz, eigenes und fremdes Liedgut. Und für die Besucherinnen und Besucher vielleicht auch überraschend, was diese Musik, überaus reich an Klängen, im altherwürdigen Gemäuer an Neuem hervorzulocken vermochte.

Markus Bösch



Evolution

Der Schweizer Vokalist Andreas Schaerer und der finnische Gitarrist Kalle Kalima stellten ihre CD "Evolution" in klangreich in einem faszinierenden Konzert vor.

Normalerweise waren klangreich-Konzerte etwas für Puristen des reinen, unverstärkten Klangs. Es gehörte aber ebenfalls zu den Grundsätzen, diese Regel zu brechen, wenn sich die Möglichkeit bot, speziell intime und besondere Programme und Musiker vorzustellen, die nicht einfach laut(er) sein wollen, sondern die Möglichkeiten der Elektroakustik auf spezifische Weise nutzen.

Andreas Schaerer ist dafür ein exemplarisches Beispiel. Seine Beatbox- und Vokalkünste sind staunenswert und haben grossen Unterhaltungswert. Mit seinem langjährigen Partner Kalle Kalima spielte er ein fantastisches Konzert, das die für einmal nicht so zahlreichen Zuhörer beglückte.

Als Zugabe sang Andreas Schaerer seinen "Rezeusler" dann unverstärkt - auch für ihn eine Besonderheit. Und für die PuristInnen, die sich trotz Mikro und Verstärker ins Konzert gewagt hatten, ein versöhnlicher Abschluss.

.....

Audio

Auf Anfrage stelle ich gerne Audioausschnitte aus den Konzerten "Five", "Gabbeh", "Tarantella", "Evolution" und "Matthäuspassion" zur Verfügung (nur für persönlichen Gebrauch).

Besucher

Die Veranstaltungen waren gut besucht. Es liegt in der Natur der Sache, dass nicht alle Veranstaltungen die gleichen und gleich viele Kulturinteressierte ansprechen. Wir haben ein relativ kleines Stammpublikum, das sich für fast alles interessiert und begeistert. Der Kreis der Kulturinteressierten, die sich das Angebot genau anschauen und das ihnen Entsprechende auswählen, ist jedoch deutlich grösser und regional weit gestreut. Für Germaine Sprosse war es beispielsweise bemerkenswert, vor einem so zahlreichen Publikum ein Clavichord-Rezital zu spielen.

Five	75
Friedemann & Friederich	48
Gabbeh	75
Guitarra a seis	134
Tarantella	118
Evolution	<u>55</u>
total	505

Dank

Besonders danken möchte ich einmal mehr dem Vorstand der GLM für die unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Ganz wichtig sind auch die vielen Ansprech- und Kontaktpersonen, die in die Veranstaltungen involviert sind. Besonders erwähnen möchte ich die Sekretärin der katholischen Kirchgemeinde Monika Monn, die für die Alte Kirche zuständig ist.

Ein grosser Dank geht auch an den Kanton Thurgau und die Stadt Romanshorn, die mit ihren Förderbeiträgen diese Konzerte ermöglichen.

Die langjährigen treuen Sponsoren Thurgauische Kantonalbank, Stutz Bau AG und diverse private Gönner halfen, das Programm kostendeckend durchzuführen.

Danken möchte ich schliesslich auch den beteiligten Musikern und den Konzertbesuchern. Von beiden Seiten erhielten wir für unseren Einsatz sehr viel Wertschätzung.

Romanshorn, 29. März 2024

Christian Brühwiler, Verantwortlicher klangreich